



N I E D E R S C H R I F T

41. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 – 2019

Sitzungstermin: Dienstag, 06.11.2018
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:13 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende-

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Mitglieder-

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Frau Sabine Bölter

Herr Hans Buchner

Herr Matthias Grunert

Herr Peter Gruschka

Herr Christoph Guhlke

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Evelin Kierschk

ab 18:35 Uhr

Herr Andreas Krüger

ab 18:35 Uhr

Herr Bert Lindner

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Herr Carsten Nehues

Herr Falko Nitsche

bis 20:39 Uhr

Herr Marko Ott

Herr Sven Petke

bis 21:04 Uhr

Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Herr Erik Scheidler

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

bis 20:07 Uhr

Herr Michael Wessel

Verwaltung-

Frau Petra Hartfuß

bis 21:06 Uhr

Herr Torsten Knöfel

Frau Angela Malter

Herr Peter Mann

Herr Ingo Reinelt

Herr Klaus-Ulrich Seifert

Frau Anette Wolters

bis einschl. TOP 11.2

Gäste-

Herr Arndt Hermann - °pha Architekten BDA

bis einschl. TOP 5.1

Frau Sonja Hermann - °pha Architekten BDA

bis einschl. TOP 5.1

Schriftführerin-

Frau Britta Jähner

Abwesend:**Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann
Herr Thomas Herold
Herr Jochen Neumann
Herr Eberhard Pohle

Tagesordnung:**I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.10.2018
- 4 . Feststellung der Tagesordnung
- 5 . Beschlussvorlagen
- 5.1 . Beschluss zum "Hortneubau am Schulkomplex Ludwig-Jahn-Straße" **B-6403/2018**
- Vorstellung des Vorentwurfs
- 5.2 . Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für die Planungsleistungen "Hortneubau am Schulkomplex Ludwig-Jahn-Straße" **B-6407/2018**
- 5.3 . Digitalisierung der Verwaltung und des Bürgerservice zum Vorteil der Einwohner starten **A-6038/2018**
Hier: Empfehlungen der Stadtverordnetenversammlung, Prüfauftrag an die Verwaltung
- 6 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 7 . Informationen der Verwaltung
- 8 . Informationen der Vorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

- 9 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.10.2018
- 10 . Feststellung der Tagesordnung
- 11 . Beschlussvorlagen
- 11.1 . Vergabe Architekturleistung "Hortneubau am Schulkomplex Ludwig-Jahn-Straße" bis LP 4 **B-6410/2018**
- 11.2 . Vergabe Instandsetzung Drehleiter **B-6411/2018**
- 12 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 13 . Informationen der Verwaltung
- 14 . Informationen der Vorsitzenden

I. ÖFFENTLICHER TEIL**TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Frau Dr. Migulla eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 22 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

TOP 2.1. Neubau evangelische Kita

Ein Bürger möchte wissen, ob der Stadt bekannt ist, dass sich der Neubau der evangelischen Kita verzögert bzw. es sogar einen Baustopp gibt. Wenn nein, fragt er, warum nicht. Wenn ja, fragt er, warum die Bürger nicht informiert werden. Wenn die Bürgermeisterin nicht gleich antworten könne, erwartet er eine Aussage, wann sie antworten werde.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass sie wegen der Inbetriebnahme der Kita in der vergangenen Woche den Träger und Bauherrn angeschrieben hat, mit der Bitte, darüber mittels einer Presseerklärung zu informieren, da das Thema von allgemeinem Interesse sei. Eine Antwort des Trägers steht noch aus.

TOP 2.2. Straßenbäume

Ein Bürger des Arbeitskreises „Luckenwalde.Lebendig.Gestalten!“ verweist auf lückenhafte straßenbegleitende Baumreihen und den schlechten Zustand von Straßenbäumen. Er fragt an:

1. Aus welchen Gründen wurden und werden Bäume nicht an Ort und Stelle ersetzt, warum verbleiben die Baumreihen lückenhaft?
2. Warum wird von der Stadt Luckenwalde immer noch großflächig Streusalz eingesetzt, anstelle von rein abstumpfenden Mitteln, wie hoch sind die jährlichen streusalzbedingten Folgekosten für öffentliche Flächen?
3. Nach welchen Kriterien sucht die Stadtverwaltung Baumgutachter aus und welche Begutachtungsverfahren werden angewendet?

Frau Herzog-von der Heide bittet den Bürger, ihr eine Aufstellung zukommen zu lassen, in welchen Straßen Bäume gefällt und nicht wieder nachgepflanzt wurden, um konkret Auskunft geben zu können. Die weiteren Fragen werden ebenfalls schriftlich beantwortet.

- Frau Kierschk und Herr Krüger erscheinen zur Sitzung.

TOP 2.3. Anbau Kita Sunshine

Ein Bürger fragt nach dem Bearbeitungsstand des geplanten Anbaus der Kita Sunshine, ob bereits Bauantragsunterlagen eingereicht wurden und welcher Kontakt zum MBSJ hinsichtlich der Betriebsgenehmigung aufgenommen wurde, ob schon Auflagen bekannt sind.

Frau Herzog-von der Heide teilt mit, dass über den Sachstand im nächsten Fachausschuss informiert werde. Ein Protokollauszug geht dem Bürger als Anfragenbeantwortung zu.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.10.2018

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

Herr Petke fragt, warum für die Beschlussfassung zum Hortneubau nicht ein Termin der Stadtverordnetenversammlung nach den Fachausschüssen gewählt wurde, um die Thematik im entsprechenden Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt (SWU) zu beraten.

Frau Herzog-von der Heide begründet die Eile mit dem streng gesetzten Zeitplan. Sie hält es für vorteilhaft, wenn der Vorentwurf des Hortneubaus allen Stadtverordneten und somit den Mitgliedern des SWU- und des Finanzausschusses präsentiert und anschließend diskutiert werde, um die nachfolgenden Beschlüsse mittragen zu können.

TOP 5. Beschlussvorlagen

TOP 5.1. Beschluss zum "Hortneubau am Schulkomplex Ludwig-Jahn-Straße" B-6403/2018 - Vorstellung des Vorentwurfs

Frau Hermann stellt den Vorentwurf für den Hortneubau vor (Anlage 1 zur Niederschrift). Sie und ihr Mann, Herr Hermann, stehen anschließend für die Beantwortung von Anfragen zur Verfügung.

Herr Guhlke stellt für die CDU/FDP-Fraktion den Änderungsantrag, die Beschlussvorlage in den SWU-Ausschuss und den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (BKS) zur Beratung und Fragenklärung zu verweisen.

Frau Herzog-von der Heide schlägt vor, zunächst offene Fragen an die Architekten zu stellen, um zu einem Ergebnis zu kommen. Was nicht zu klären sei, müsse im Nachgang überlegt werden, wie damit umgegangen werde.

Herr Nehues merkt an, dass die anwesenden Bürger keine Fragen stellen und Anregungen geben können, da die Einwohnerfragestunde schon vorbei sei. Er ermutigt die Einwohner dennoch, wenn sie Fragen haben, sich bemerkbar zu machen, um per Beschluss die Anfragenstellung zuzulassen. Er fragt zur Kosten-Seite der Präsentation an, was unter „Mittelkosten 300 + 400“ zu verstehen ist.

Frau Hermann antwortet, dass die Kostengruppen „300 Bauwerk – Baukonstruktion“ und „400 Bauwerk - technischer Ausbau“ bedeuten.

Die Nachfrage von **Herrn Nehues**, ob die Datenbank die neuesten Ergebnisse beinhalte, bejaht **Herr Hermann**.

Welchen Zeitstrahl der Baukostenindex berücksichtigt, fragt **Herr Nehues** weiter.

Darauf antwortet **Herr Hermann**, dass eine Kostensteigerung von 4 % angenommen wird.

Herr Nehues möchte den Hortplatzbedarf an der Jahnschule kurz- und mittelfristig wissen.

Frau Herzog-von der Heide geht davon aus, dass die Jahnschule durchgängig dreizügig wird, daran bemessen sind die Hortplätze. Die 30 Plätze des alternativen Angebotes zur Betreuung von Dritt- und Viertklässlern sollen erhalten bleiben, so dass insgesamt 280 Hortplätze den Bedarf für die gesamte Schule abdecken.

Auf die Frage von **Herrn Thier** zum Grundriss der Abbildung 2, was die Breite der Gesamtfläche ausmacht, antwortet **Frau Hermann** „12 Meter“.

Die verbleibenden drei bis vier Meter für die genannte Hofffläche, er hat 14 Meter gemessen, hält **Herr Thier** für etwas prekär und beengt. Er fragt die Architektin, wie sie das sehe.

Frau Hermann ist da anderer Ansicht, da die vorhandenen Stellplätze an dieser Stelle wegfallen.

Frau Dr. Migulla sagt Herrn Thier zu, dass die Fläche nochmals nachgemessen werde.

Herr Guhlke erinnert an seinen gestellten Änderungsantrag und bittet, dass darüber abgestimmt werde. Außerdem fragt er, ob für Herrn Swik, als „gehandelter“ Betreiber DRK für den neuen Hort, Mitwirkungsverbot gilt.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass die Trägerschafts-Entscheidung zur nächsten Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werde, auch weil der künftige Träger an der Entwurfsplanung mitwirken soll. Das DRK als Betreiber komme in Frage. Gleichzeitig werde sich der Beschlussvorschlag mit der Betreibung des neuen Hortes durch die Stadt befassen, resultierend aus dem Prüfauftrag der Stadtverordnetenversammlung zur Errichtung und Inbetriebnahme einer kommunalen Kita.

Frau Dr. Migulla ruft den Änderungsantrag von Herrn Guhlke zur Zurückweisung in die Fachausschüsse zur Abstimmung auf.

Ja 8 Nein 14 Enthaltung 3

Antrag abgelehnt

Auf die Frage von **Herrn Gruschka**, ob zu dem Raumprogramm auch eine Raumanzahl gehört, entgegnet **Frau Hermann**: 16 Gruppenräume. Das sei aber variabel, es komme auf die Abstimmung mit dem künftigen Betreiber an. Die Unterbringung der geplanten Kinderanzahl ist gewährleistet.

Herr Guhlke fragt, wie die Auswahl des Siegerentwurfs erfolgte und wer beteiligt war.

Frau Herzog-von der Heide betont, dass es sich um keinen klassischen Wettbewerb handelt. Es wurden Vorentwürfe beauftragt. Die Aufgabenstellung ist in der Entwurfsvorstellung zuvor genannt worden (sowie in der Beschlussvorlage). Es gab einen Abgabetermin, zu dem auch eine Kostenerklärung einzureichen war. Beteiligt an der Entwurfsbeurteilung waren: Amtsleiter Hauptamt, Kämmerin, Amtsleiter und zwei Mitarbeiter Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung, Amtsleiter und Mitarbeiterin Stadtplanungsamt und die Bürgermeisterin. Vier Entwürfe sind eingereicht worden. Zwei davon berücksichtigten die Bildungsbereiche, die das Ministerium, das Landesjugendamt vorgibt, was für die Entscheidung ein wichtiges Kriterium war sowie die Vollständigkeit der Unterlagen. Die anderen beiden Entwürfe entsprachen nicht den Vorstellungen, da die Aufteilung einen Klassenzimmercharakter trug. Bei einem der beiden in Betracht gezogenen Entwürfe wurde kritisch gesehen, dass das Objekt nur ein schmales Treppenhaus hat. Der zweite Entwurf, der zu den Favoriten zählte, wies mehr Tiefe auf. Für den Hofgarten seien sechs bis acht Meter nachgemessen worden. Weiter punktete der Entwurf mit der Holzbauweise (vgl. Erläuterung/Begründung zur Beschlussvorlage).

Herrn Petke fehlt die Antwort auf die Frage, wie viele Luckenwalder in Zukunft in unserer Stadt leben werden und wie vorausgesagt werden könne, wie viele Luckenwalder dann

junge Luckenwalder sind, die einen Kitaplatz, einen Hortplatz, einen Platz in der Schule beanspruchen.

Weiter möchte er wissen, von welcher Grundlage die Stadtverwaltung ausgeht, was die Fortschreibung der Zahlen in Luckenwalde der jungen Menschen betrifft, welche rechnerische Grundlage begründet die Investition des Vorhabens.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass sich nach den Plänen der Kita- und Schulentwicklung gerichtet werde. Es gibt keinen Jahrgang in den letzten Jahren, der über 200 Kinder pro Jahr geht, selbst die stärksten Jahrgänge bleiben unter dieser Zahl. Angenommen alle Kinder, außen vorgelassen Rücksteller, kommen in die Grundschule, dann wären das unter 200 Kinder. 28 Kinder sind pro Klasse zulässig. Dann kommt man – ausgehend von der jetzigen Geburtenzahl - auf eine Achtzügigkeit, zwei Klassen in der Arndtgrundschule und jeweils drei Klassen in der Ebert- und in der Jahngrundschule. In der Ebertgrundschule wäre auch eine Vierzügigkeit möglich. Die Schulplätze seien somit auskömmlich. Was die Frage von **Herrn Petke** nach ausreichend Lehrern anbelangt, ist diese an den Landtag zu richten.

Herr Nehues beantragt für die CDU/FDP-Fraktion, Anfragen von Bürgern zuzulassen.

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 6

Antrag angenommen

Frau Dr. Migulla betont, dass gemäß dem Antrag jetzt Bürger Anfragen stellen können, was eine Ausnahme sei.

Ein Bürger fragt nach der Kostengruppe 500 – Außenanlagen, wie hoch die Kosten dafür seien. Zur Barrierefreiheit möchte er wissen, wie behinderte Kinder die Plateau 1 und 2 erreichen. Ein Fahrstuhl sei immer nur ein zweiter, ein diskriminierender Weg. Weiter fragt er nach der Multifunktionalität der Einrichtung und ob es sich tatsächlich um einen Holzbau handelt oder es nur ein Fake-Bau mit vorgehangener Holzfassade sei.

Frau Hermann entgegnet zur Kostengruppe 500, dass diese nicht enthalten ist und es dazu eine dezidierte Aussage im Laufe der weiteren Planung geben wird. Mit dem Thema Barrierefreiheit hat sie sich ausführlich befasst. Es sei schwierig, eine Lösung mit Rampen herbeizuführen, sobald ein Gebäude mehrgeschossig wird. Ziel ist es, das Gebäude in Holzbauweise zu errichten.

Frau Herzog-von der Heide fügt an, dass es sich bei der Piazza um eine Idee im Vorentwurf handelt, die auch zu einem späteren Zeitpunkt realisierbar sei.

Herrn Swik sei wichtig, dass für Rollstuhlkinder der gleiche Eingang/Durchgang entsteht und auch die „Aktionswände“ nutzbar gestaltet werden, um eine Diskriminierung zu vermeiden. Den vorgestellten Entwurf hält er für gelungen.

Herrn Scheidler merkt an, da es sich bei dem Beschluss um die Beauftragung handelt, den Wettbewerbsentwurf des Architekturbüros als Grundlage für die weiterführende Planung zu nutzen, geht er davon aus, dass die heutigen Anregungen der Bürger und Stadtverordneten mit in die Planung einfließen und in den Fachausschüssen weitere Vorstellungen diskutiert werden.

Frau Walbrach fragt, was passiert, wenn der neue Betreiber zur Vorplanung sagt, der Grundriss gefalle ihm gar nicht, aber die Architekten bereits ihre Planung fortgesetzt haben.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass die sechs gesetzlich festgelegten Bildungsbereiche vom Ministerium die sind, die das Jugendamt des Landkreises in ihren

Vorgaben zur Arbeit in den Kindereinrichtungen des Landkreises festgeschrieben hat. Der vorliegende Entwurf lässt die Möglichkeiten der Aufteilung und Gestaltung offen. Dennoch sei wichtig, kurzfristig einen Betreiber zu finden, der nach seinen Grundsätzen in die weitere Planung Einfluss nimmt.

Herr Guhlke ist der Ansicht, es solle auch die Frage der Erweiterung an diesem Standort im Norden erörtert werden.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass man sich diesen Bereich in Reserve lassen wolle, im Hinblick auf die Frage, wie es mit der Oberschule in ein paar Jahren weitergehe. Ferner seien die Nähe zur Mensa, ein gesicherter Zugang wie auch die Erschließung Kriterien für den vorgeplanten Standort.

Herr Petke fragt nach einer Voraussage, wann der Druck im Bereich der Kita- und Hortplätze abgebaut sein werde und verweist auf die vielen Investitionen, die für den Bau von Kitaeinrichtungen getätigt wurden und werden. Er zielt dabei auch auf den Neubau der evangelischen Kita ab, der gefördert und nicht planmäßig fertig werde.

Frau Herzog-von der Heide erinnert daran, dass sich die Prognosen der Einwohnerentwicklung bis 2014 bewahrheitet haben. 2014 waren es 74 Einwohner weniger als 2013. 2015 kehrte sich der Trend und die Stadt bekam 350 Einwohner dazu, was nicht vorhersehbar war. Zum einem sind die Zuzügler aus Berlin, die die Vorteile der sich entwickelnden Stadt mit vielfältigen Angeboten und den günstigen Wohnraum hier erkannten, und die hierher gelenkten Flüchtlinge für den Zuwachs verantwortlich. Wie sich das in den Folgejahren entwickelt, sei nicht vorauszusehen. Was jetzt festgestellt werden könne, ist, man wisse, wie viele Kinder derzeit in Luckenwalde leben und in den nächsten Jahren eingeschult werden. Darunter sind Jahrgänge, die unter 200 Kinder bleiben. Entscheidend für die Kitaplatzplanung sind die Kita- und Schulentwicklungsplanung von der dafür verantwortlichen Institution. Nach den gegenwärtigen Berechnungen werden die Bedarfe an Kitaplätzen gedeckt sein, wenn der Neubau der evangelischen Kita sowie die Anbauten Kita Rundbau und Kita Sunshine in Betrieb gehen. Mit dem Hortneubau werden Hortplätze in der Kita Weichpfehl abgebaut, die dann für Kitaplätze verfügbar werden, jedoch nicht ohne Umbaumaßnahmen in der Einrichtung. Ferner verweist sie auf die Absicht von Elterninitiativen, die Kitaplätze schaffen wollen. Mit Hinblick auf all diese Maßnahmen geht sie davon aus, dass dann das Defizit abgebaut sein werde, ihrer Schätzung nach in drei Jahren. Wobei das Kitaplatzdefizit stufenweise mit jeder Fertigstellung bzw. Eröffnung einer Einrichtung verringert werde.

Herr Nehues fragt, wie an dem Standort wo Parkflächen geschaffen werden.

Frau Hermann sagt, dass 23 Stellplätze rund um die Mensa in konzentrierter Form geplant seien. Ein Mehrbedarf sei dann zu ermitteln und ggf. mit zu planen. Im vorderen Bereich sei, aufgrund des Wegfalls der Umfahrung, noch Platz für Stellflächen denkbar.

Frau Herzog-von der Heide erläutert zur Frage nach der Multifunktionalität der Einrichtung, dass die Entscheidung darüber in erster Linie dem Betreiber obliege und des Weiteren in den Bestimmungen der Betriebszulassung festgelegt werde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Errichtung eines auf ca. 250 Plätze ausgelegten Hortneubaus am Standort des Schulkomplexes Ludwig-Jahn-Straße wird angestrebt. Der Wettbewerbsentwurf des Architekturbüros °pha Architekten BDA, Banniza, Hermann, Öchsner PartGmbH,

Holzmarktstr. 11, 14467 Potsdam vom Oktober 2018 soll Grundlage für die weiterführende Planung sein.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 8
ungeändert beschlossen

- Frau Walbrach verlässt die Sitzung.

TOP 5.2. Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für die Planungsleistungen "Hortneubau am Schulkomplex Ludwig-Jahn-Straße" B-6407/2018

Auf die Frage von **Herrn Nehues**, welche lt. 2. Absatz der Erläuterung/Begründung die weiteren Planungsphasen sind, entgegnet **Frau Herzog-von der Heide**, dass bisher Tiefbauplanungen beauftragt sind. Alles Weitere schließt sich daran an.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der außerplanmäßigen Bereitstellung von 260.000 € für Planungsleistungen für den „Hortneubau am Schulkomplex Ludwig-Jahn-Straße“ wird zugestimmt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 2
ungeändert beschlossen

TOP 5.3. Digitalisierung der Verwaltung und des Bürgerservice zum Vorteil der Einwohner starten Hier: Empfehlungen der Stadtverordnetenversammlung, Prüfauftrag an die Verwaltung A-6038/2018

Herr Petke begründet den Antrag seiner Fraktion analog dem vorliegenden Antrag.

Die Stellungnahme von **Frau Herzog-von der Heide** zum Antrag liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

- Herr Lindner verlässt die Sitzung.

Herr Petke dankt für die Ausführungen und möchte kurz darauf eingehen. Der MAERKER, entwickelt vom Land, hat sich sehr bewährt. Auch dass Formulare eingestellt sind, findet er gut. Leistungen (Eintritt) in der städtischen Einrichtung Fläming-Therme können nicht digital entrichtet werden. Luckenwalde kann sich durchaus an den Leistungen, was auf Landesebene und Bundesebene hervorgeht, anpassen. Einiges sei schon getan. Die Staatskanzlei bietet auf ihrer Webseite die Mitnutzung der IT-Infrastruktur kostenlos an. Das muss aber jemand machen. Auf der Landesebene gibt es einen IT-Rat. Für Luckenwalde sollte es auch jemanden geben, der die Aufgaben bündelt. Man sollte doch durchaus auch mit positiven Beiträgen von sich als Stadt reden machen. Weiter erinnert er an die Ablehnung des Antrages seiner Fraktion zur Sitzungsübertragung ins Netz. Der jetzige Antrag sei ein offener Antrag, der sich mit den Ausführungen der Bürgermeisterin für die Zukunft größtenteils deckt.

- Während der Ausführungen verlässt Herr Nitsche die Sitzung.

Frau Herzog-von der Heide wollte - resultierend aus dem Antrag - zum einen mit ihrem Vortrag auf die Dinge aufmerksam machen, die die Verwaltung bereits installiert hat. Im Rathaus gibt es eine IT-Abteilung, die sich um die Aufgaben der Digitalisierung, unter Leitung des Hauptamtes, kümmert. Daher sieht sie in der Benennung eines Beauftragten keinen Nutzen. Auch hat sie in ihrem Vortrag auf die im Haushalt 2019 vorgesehene Ausbildung einer zu schaffenden Stelle „Bachelorstudiengang Verwaltungsinformatik“ hingewiesen. Im Zusammenhang mit der Aussage im Antrag, dass Luckenwalde sich als Vorreiter präsentieren solle, verweist sie auf den vorliegenden Jahresabschluss 2016 der Stadtverwaltung mit ihren Beteiligungen. Das sei kreisweit in keiner Kommune gegeben. Verfahren, die „langweilig“ und sehr zeitintensiv sind, werden gut erledigt und so wird es die Verwaltung auch mit der Digitalisierung handhaben.

Herr Guhlke spricht den bisher noch nicht angesprochenen Aspekt des Antrages zur digitalen Verwaltung an.

Frau Herzog-von der Heide ist der Meinung, bei all den Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet, wird eine Verwaltung immer zweigleisig fahren müssen, jedenfalls die nächsten zehn bis 20 Jahre und solange es noch Menschen gibt, die das Kommunikationsmedium nicht nutzen. Dass das Land für seine Behörde die e-Akte einführen will, hält sie für denkbar. Es gäbe schon Unternehmen, die die e-Akte nutzen und papierlos arbeiten. Die Einführung in der Stadtverwaltung sei nicht einfach und von verschiedenen Komponenten abhängig: u. a. wer hat Zugriff auf die Akten, Datenschutzbelange. Die Einführung, das Wann und Wie sowie die Organisation der e-Akte sei eine Entscheidung, die der Hauptverwaltungsbeamte trifft. Das von Herrn Guhlke angesprochene, was den Umbau des Rathauses betrifft, die Grundlagen für die Digitalisierung zu schaffen, sei richtig.

Herr Swik erachtet, aufgrund der Ausführungen der Bürgermeisterin, den Antrag für nicht mehr notwendig. Auch eine zusätzliche Fachkraft im IT-Bereich sei bedacht und ist im Zuge der Haushaltsplanung 2019 zu besprechen.

Herrn Petke geht es bei der Digitalisierung vorwiegend darum, dass keiner bei der Verwaltung eine Aufgabe mit seinem Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion erledigen kann. Dies müsse aber für die Zukunft auf den Weg gebracht und geplant werden, was nicht unerhebliche Kosten verursachen werde.

Frau Dr. Haase stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Aussprache.

Ja 16 Nein 5 Enthaltung 1
Antrag bestätigt

Frau Dr. Migulla lässt über den Antrag zur Beschlussfassung A-6038/2018 abstimmen:

Ja 6 Nein 13 Enthaltung 3
abgelehnt

TOP 6. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

TOP 6.1. Kostenlose Hotspots

Herr Thier berichtet, dass die EU-Kommission am Montag bekanntgegeben hat, dass sich Gemeinden ab dem 7. November für sogenannte kostenfreie Internet-Hotspots registrieren lassen können. Er fragt, ob die Stadt Luckenwalde sich daran beteiligt.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, wenn man sich an dem Förderprogramm beteiligt, müsse man vollumfänglich die Folgekosten tragen und 24 Stunden an allen Tagen das Angebot offen halten. In der Verwaltung wurde das Thema beraten und von einer Beteiligung abgesehen. Dort, wo ein Hotspot installiert ist, entsteht ein Treffpunkt. Sie erinnert an das Beispiel REWE. Dort habe der Betreiber das WLAN ab 21 Uhr abgeschaltet. Auf dem Boulevard ist WLAN-Nutzung für eine Stunde möglich. In der Bibliothek ist WLAN-Nutzung gegeben. In den Gemeindehäusern werden WLAN-Zugänge eingerichtet.

TOP 6.2. Kita- und Hortplätze - Nachfrage zur Anfragenbeantwortung F-6139/2018

Herr Thier bezieht seine Frage auf die Antwort seiner Anfrage zu aktuellen Kita- und Hortplatzzahlen. In der Antwort vom September heißt es: „Die freien Plätze in Krippe und Kindergarten werden derzeit belegt.“ Er sieht darin einen Widerspruch in der Anfragenbeantwortung Teil 1 und bittet um Erklärung.

Herr Seifert erläutert, dass die Aussage zu den belegten Plätzen sich auf die offiziellen Zahlen zum Stichtag 1. September beziehen. Die freien Plätze bestehen insbesondere im Modul Poststraße. Diese werden sukzessive belegt, sobald der Träger das notwendige pädagogische Personal gewinnen kann.

TOP 6.3. 40. Jahrestag Ehrenhain

Herr Thier führt aus, dass am 3. November 1978 der Ehrenhain am Tierpark eingeweiht wurde. Er fragt, warum seitens der Stadt keine offizielle Ehrung zum 40. Jahrestag Ehrenhain vorgenommen wurde.

Frau Herzog-von der Heide sehe darin keine Notwendigkeit.

TOP 6.4. Rechnungsprüfungsamt

Herr Nehues fragt nach dem Stand zu den Überlegungen, wie es mit dem Rechnungsprüfungsamt weitergeht, nachdem der Leiter des Amtes aufgehört habe.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass der Meinungsbildungsprozess noch nicht abgeschlossen sei. Sie geht davon aus, in etwa zwei Wochen eine Antwort geben zu können.

TOP 6.5. Kita-Objekt

Herr Guhlke fragt, ob die Verwaltung Gründe sehe, die einer Weiternutzung des Sozialgebäudes der ehemaligen Feuerwache als Kita entgegen stehen.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass mit den angeschobenen Maßnahmen auf Basis des jetzt festgestellten Bedarfs gegenwärtig genügend Plätze gesichert seien. Es sei von ihr schon einmal die Möglichkeit eines Kitaneubaus an der Ecke Käthe-Kollwitz-Straße vorgestellt worden. Ausgehend davon, wenn ein Neubau nötig sei, dann auf eigenem Boden der Stadt im Hinblick auf die Baukosten. Dennoch hält sie eine weitere Kita nicht für ausgeschlossen.

TOP 6.6. Fertigstellung OU Thyrow / Reparaturarbeiten Bahnstrecke Ludwigsfelde - Jüterbog

Herr Petke führt aus, dass die Ortsumgehung Thyrow nach zwölf Jahren vor dem Abschluss stehe. Er fragt, ob die Bürgermeisterin weiß, ob die Fertigstellung in diesem Jahr noch erfolgt. Die Sorge sei berechtigt, da die Bahn plant, im kommenden Jahr die Bahnstrecke zwischen Ludwigsfelde und Jüterbog für zehn Wochen wegen Baumaßnahmen zu sperren. Er fragt, ob die Stadt an dem Vorhaben beteiligt werde bzw. von der Bahn Informationen erhalten habe, da Pendler aus Luckenwalde betroffen seien.

Frau Herzog-von der Heide hat von der Bahn noch keine Information über Netzwerkarbeiten erhalten, wird sich aber sachkundig machen. Erforderliche Reparaturarbeiten werden sicherlich mit Schienenersatzverkehr überbrückt.

TOP 6.7. Erneuerung des Grabsteins des Ehrenbürgers Alex Sailer

Herr Swik informiert, dass die SPD anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens den Grabstein des Ehrenbürgers der Stadt, Alex Sailer, renovieren lassen hat. Am 01.12.2018 wird um 10:00 Uhr auf dem Friedhof „Vor dem Jüterboger Tor“ ein Gebinde am Grabstein abgelegt und er lädt alle Interessierten zur Teilnahme ein.

TOP 6.8. Präsentation Hortneubau

Herr Nehues bittet darum, dass die Präsentation zum Hortneubau online für alle Bürger und Stadtverordneten zur Einsichtnahme eingestellt werde.

Die Abfrage wegen der Lizenzrechte werde bei den Architekten erfolgen, so **Frau Herzog-von der Heide**.

- Herr Petke verlässt die Sitzung.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

Frau Herzog-von der Heide erinnert an die Einladung zum Pogromgedenken anlässlich des 80. Jahrestages der „Reichskristallnacht“ am 9. November. Um 18:00 beginnt auf dem Jüdischen Friedhof der Rundgang zu Orten ehemaligen jüdischen Lebens. Um 20:00 Uhr wird im Union Kino der Film „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ gezeigt. Wer Kinokarten möchte, kann diese heute mitnehmen.

TOP 8. Informationen der Vorsitzenden

Frau Dr. Migulla erinnert an die Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages am 18. November 2018 um 11:15 Uhr auf dem Waldfriedhof.

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 4. Dezember 2018 statt.

- Herstellung der Nichtöffentlichkeit um 21:06 Uhr

Dr. Heidemarie Migulla
Vorsitzende

Britta Jähner
Schriftführerin

13.10 24 31 01